Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

**Heft:** 33

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist es nicht so leicht, in allen Gruppen den Durchsschnitt zu erlangen, wenn die natürliche Anlage dazu etwas schwach ist. Singegen sollte man viels leicht schon bei der Aufnahme diesen Gesichtspunkt in Betracht ziehen.

Das Seminar wird gegenwärtig sehr gut geleitet. Die Schüler erhielten durch Spaziergänge manche Abwechslung. Eine Bewegung, ein fünftes Schulsjahr einzuschalten, scheiterte wegen finanziellen Schwierigkeiten.

St. Gallen. \* Der Rettor der faih. Rantonsrealschule, H. H. Jos. Böni, hat aus Gesundheits= rudfichten nach 61/2 jähriger Tätigkeit an diefer Schulanstalt auf tommenden Berbst seine Resignation eingegeben. Mit Beginn des Wintersemesters wird derselbe mit Studien der Rechtswissenschaften und Nationalokonomie beginnen. Auch unserseits besten Erfolg! - Aus 22 Bewerbern ift Gr. Lehrer Reller in Diepoldsau nach Degersheim gewählt worden. — † In Bruggen = St. Gallen W starb Sr. Lehrer Jakob Strub, der sich in der Kur in Semberg aufhielt. Er war ichon längere Beit lei= dend und mußte sich vom Schuldienst dispensieren lassen. — In Thal starb im 80. Altersjahr Hr. alt Lehrer Johann Wagner. Jahrzehntelang stand er der dortigen Unterschule vor. — In seinem Ferienaufenthalt Oberegg segnete das Zeitliche fr. alt Lehrer August Berlinger in St. Gallen. Nach turzer Wirtsamfeit als Lehrer in Niederbüren und Andwil tam er in die Sauptstadt, wo er sich durch unermüdlichen Fleiß und treue hingabe an seinen Beruf das Attribut eines ausgezeichneten Lehrers erwarb. Während langer Zeit wirkte er auch als Organist an der Domkirche zur Seite seines Freundes Domtapellmeister Stehle sel. Zeit seines Lebens betätigte er sich als treuer Katholik. Der liebe Freund und Rollege ruhe in Gottes Frieden. R. I. P.

# Bücherichau

Der schweizerische Jugendfreund-Kalender ist für das Jahr 1926 wieder im gewohnt freundlich einsladenden Gewand erschienen. Er möchte zu den Jusgendbundkindern kommen und zu allen braven Kinsdern überhaupt. Der in katholischen Lehrerkreisen längst als Jugendschriftsteller bekannte Hr. Lehrer Josef Hauser, Muotatal, dietet in diesem kleinen Kalender eine Fülle von belehrenden, kurzweiligen Erzählungen, Gedichten, Theaterstücken, Kätseln 2c. Dazwischen sind echt kindertümliche und oft gar drolslige Illustrationen eingestreut, so daß die Kinder nicht müde werden, darin zu lesen und zu blättern.

Dabei werden die Kleinen auch vor dem Altoholsgenuß gewarnt, wenn auch in ganz unaufdringlicher Weise.

Geistliche und Lehrpersonen, die ja immer wiesder in den Fall tommen, den Kindern als Belohsnung ein passendes Büchlein in die Hand zu geben, seien auf diesen Jugendfreund-Kalender angelegentslich aufmerksam gemacht. Er ist zu beziehen beim Zentralsekretär der Schweiz. kathol. Abstinentenliga, Hrn. E. Bürgi-Senn, in Sarnen. Preis 30 Rappen.

### Deutsche Sprache und Geschichte.

Deutschtundliche Bücherei, Berlag Quelle &

Mener, Leipzig 1925:

Germanische Seldenlieder. Bon Otto Breuer. — Deutsche und nordische Götterssagen. Bon Paul Herrmann. — Das deutsche Märchen. Bon Friedrich von der Leyen. 2. Aufslage. — Der Geist der deutschen Dichtung im Mittelaster. Bon Gustav Erismann. — Bolf und Recht im Mittelaster und in der Neuzeit. Bon Hans Fehr. — Kleine deutsche Stilfunde. Bon Wilhelm Schneider.

Die Bändchen wollen eine Einführung sein in den Reichtum und die Schönheit der deutschen Sprache, Literatur und Kultur, sie wollen das deutsche Geistesleben in seiner Entwidlung und in seinen Leistungen verfolgen, seine Eigenart lebendig erfassen und dadurch Bildungsfaktoren gewinnen. Dieser Zwed wird erreicht. Die einzelnen Abhandlungen — nur das Bändchen "Germanische Sel: denlieder" enthält ausschließlich Quellenabdrude belehren trot ihrer Rurze gut und übersichtlich in allem Wesentlichen. Die Darstellung ist frisch, ohne gelehrtes Beimert, fußt aber überall auf ben neuesten Ergebnissen der Forschung. Wo Fragen der Religion und Weltanschauung behandelt oder berührt werden, herrscht im allgemeinen das Beitreben nach gerechter, porurteilsloser Sachlichkeit: da und dort ergeben sich freilich trokdem gewisse Ge= genfäge zur fatholischen Auffassung, sie werden meistens bewirft durch das starte, fast schroffe Ser= vorheben des rein germanisch=deutschen Stand= punttes. Gang besonderes Interesse verdient die an zweitletter Stelle genannte Arbeit von Sans Febr, dem bekannten Rechtshistoriter, einem Schweizer. Sie zeugt von ungewöhnlicher Sachkenntnis und bewältigt im engsten Rahmen eine Ueberfülle von Stoff. Dr. H. Bühlmann.

Wortschat und Sprachsorm. Sprachliche Plaudereien und Betrachtungen. Bon G. A. Brüggemann. 135 Seiten. Quelle & Mener, Leipzig 1925.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspekter, Geihmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse bes katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kasser: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prösident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlinstaße 25. Positised der Hilfstasse R. L. B. S.: VII 2443, Lugern.